



Diese und die folgende Seite zeigen drei verschiedenartige Dekorationen von Architekt Robert Mallet-Stevens für das Restaurant auf der jährlich wiederkehrenden Haushalts-Ausstellung in Paris. Der Raum ist immer der gleiche; Aufgabe des Architekten ist es, einen wechselnden Rahmen für ein Restaurant zu schaffen, das nur zwei Wochen in Betrieb ist, in dem 400 Personen speisen können und dessen Küche von den Besuchern eingesehen werden soll



Die immer andersartige Wirkung des alljährlich wechselnden „Salon des Arts Ménagers“ wird erzielt durch wechselnde Wandverkleidungen, eine höher oder niedriger eingezogene Decke, durch Kokosbelag des Fußbodens, der sich in der Farbe der jeweiligen Dekoration anpaßt. Eine große Rolle spielt die Beleuchtung: die Decke wird mit Strahlern angeleuchtet oder Lichtbänder unter der Decke entlang geführt. Als Dekoration der Wände dienen Spiegel, Fotografien, Gemälde oder Skulpturen. Auf Seite 134 die Lösung für 1938 mit künstlicher Aussicht, auf S. 135 die Ausstattung von 1935. Architekt Robert Mallet-Stevens, Paris